

ihrer Freiheit keinen Gehorsam schuldig zu sein. Immer wieder empörten sie sich unter ihrem kühnen Führer, dem Herzog Widukind. Als Karl aber an einem Tage 4500 Sachsen hinrichten ließ, war ihre Kraft gebrochen. Zwar erhoben sie sich noch einmal mit großem Ingrimm, konnten aber keinen erfolgreichen Widerstand mehr leisten. Sie unterwarfen sich nun dem fränkischen Könige und nahmen das Christentum an; auch Widukind erschien und ließ sich taufen. Die Sachsen wurden mit der Zeit eifrige Christen.

Weitere Kriege Karls. Karl unterwarf auch andere Völker, so die Longobarden in Italien, bekriegte die Wenden, die von Osten her gegen die Elbe vorgedrungen waren, züchtigte das räuberische Volk der Awaren und kämpfte auch glücklich gegen die Araber in Spanien. Aber auf der Rückkehr aus diesem Lande wurde ein Teil seines Heeres in einem Engpasse der Pyrenäen überfallen. Viele tapfere Krieger fielen, unter ihnen auch Held Roland. (Sage vom Roland.) Karls großes Reich erstreckte sich nun von der Eider bis über den Po, vom Ebro bis zur Elbe und Donau.

Karl im Frieden.*) Karl war nicht nur ein großer Krieger, er war auch ein weiser Herrscher im Frieden. Unermüdet war er für das Wohl seiner Völker tätig. In seinem großen Reiche herrschte Karl mit seinem starken Willen. Alles hing von seinem Entschlusse ab, jedermann mußte ihm gehorchen. Die herzogliche Gewalt schaffte er ab. Das Reich zerfiel in Gaue, über die er Gaugrafen setzte. Sie sorgten in des Königs Namen für Recht und Gericht und führten im Kriege den Heerbann des Gaues. Bei den Gerichtssitzungen, die öffentlich waren, führten sie den Vorsitz und ließen dann das Urteil vollstrecken. Dieses aber fällten die Schöffen, sieben an der Zahl, auserlesene Männer aus dem Volke. Jährlich hielt Karl den großen Reichstag ab, zu dem die weltlichen und geistlichen Großen erschienen, um über das Wohl des Reiches zu beraten. Hier setzte Karl seinen Willen durch und verkündete das, was beschlossen war, als Gesetz. Zugleich fand auch die Musterung des Heeres statt. Um zu erfahren, ob auch alles, was er befohlen hatte, richtig ausgeführt worden

*) Vergleiche: „Sendgrafengericht“, „Kulturgeschichtliche Bilder von Ad. Lehmann“.